

Schönweiler, R., Kiese-Himmel, C., Plotz, K., Nickisch, A. & am Zehnhoff-Dinnesen, A. (2020). Leitlinie „Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen“: Vorschlag für Behandlung und Management bei AVWS. *HNO*, 68, 598–612. doi: <https://doi.org/10.1007/s00106-020-00825-0>

Uttenweiler, V. (1980). Dichotischer Diskriminationstest für Kinder. *Sprache Stimme Gehör*, 4, 107–111.

Uttenweiler, V. (1988). *Dichotischer Sprachtest nach Uttenweiler für Kinder*. Audiometrie Disk, Bd. 05. Welden: Westra Elektroakustik.

Wild, N. & Fleck, C. (2013). Neunormierung des Mottier-Tests für 5–17-jährige Kinder mit Deutsch als Erst- oder als Zweitsprache. *Praxis Sprache*, 3, 152–157.

Wagener, K. C. & Kollmeier, B. (2005). Evaluation des Oldenburger Satztests mit Kindern und Oldenburger Kinder-Satztest. *Zeitschrift für Audiologie/Audiological Acoustics*, 44, 134–143.

Wunderlich, K. (1984). *Wörter für Gehörprüfung mit Sprache DIN 45621* (Freiburger Sprachaudiometrie). Audiometrie Disk 01. Welden: Westra Elektroakustik.

## Zu den Autoren

*Prof. Dr. Vanessa Hoffmann* ist seit September 2020 Professorin für Therapiewissenschaften an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg. Zuvor arbeitete sie als akademische Logopädin in einem Medizintechnikunternehmen für Hörimplantate und betreute nationale und internationale Forschungsprojekte und klinische Studien im Fachbereich Rehabilitation und entwickelte Materialien zur Förderung der kindlichen Sprachentwicklung und Hörtherapie erwachsener Patienten. Ihre derzeitigen Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Evidenzbasierung, der interdisziplinären Zusammenarbeit und der Versorgung und Rehabilitation von hörgeschädigten Kindern und Erwachsenen.

*Prof. Dr. Frans Coninx* (i. R.) ist Leiter des Institutes für Audiopädagogik (IfAP) in Solingen. 1992–2013 hatte er den Lehrstuhl Audiopädagogik an der Universität zu Köln inne. Neben seiner Lehr- und Forschungstätigkeit engagierte er sich stark für sein Fachgebiet, beispielsweise als Präsident (2011–2013) und Vorstandsmitglied (2007–2015) der Deutschen Gesellschaft für Audio-

logie, als Mitglied (seit 1995) beziehungsweise Vorsitzender (2001–2005) des International Committee (International Congress on the Education of the Deaf, ICED) sowie als Chairman of the ICED 2005 in Maastricht, Niederlande.

*Jun.-Prof. Dr. Karolin Schäfer* ist seit 2017 Leiterin des Arbeitsbereichs Pädagogik und Rehabilitation lautsprachlich kommunizierender Menschen mit Hörschädigung (Audiopädagogik) an der Universität zu Köln. Zuvor arbeitete Sie als akademische Sprachtherapeutin in einem Cochlear Implant Zentrum und in weiteren sprachtherapeutischen/heilpädagogischen Praxen. Sie ist Mitglied im Bundesarbeitskreis Pädagogische Audiologie des Berufsverbandes Deutscher Hörgeschädigtenpädagogen und forscht und lehrt u. a. in den Bereichen Pädagogische Audiologie, Sprachentwicklung und -förderung bei Kindern mit peripheren Hörstörungen sowie Entwicklung mehrfachbehinderter Kinder.

## Korrespondenzadressen

vanessa.hoffmann@haw-hamburg.de  
karolin.schaefer@uni-koeln.de



# Auditiv und sprachlich schwache Kinder im Unterricht

Petra Stumpf

**Sprachliche Förderziele:** Sprachverständnis, Artikulation, Verbesserung der Verarbeitung und Wahrnehmung auditiver Stimuli  
**Altersstufe:** ab SVE, Vorschule

## 1 Einleitung

Schüler mit Einschränkungen im Bereich der Wahrnehmung und Verarbeitung auditiver Stimuli sind in den Schulen heutzutage keine Seltenheit mehr.

Als Lehrer eines Kindes mit der Diagnose Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung (AVWS) fehlt einem im ersten Moment die Vorstellung davon, wie dem Kind geholfen werden kann.

In diesem Beitrag werden sowohl Maßnahmen zur Erleichterung des Hörens und der Wahrnehmung und Verarbeitung auditiver Stimuli genannt als

auch Hinweise zum Erlernen des Schreibens und Rechnens.

Definition, Theorie, Ursache und Diagnostik werden an anderer Stelle in diesem Heft thematisiert und deshalb hier ausgeklammert.

## 2 Kinder mit auditiven und sprachlichen Schwächen im Unterricht

### 2.1 Maßnahmen zur Erleichterung des Hörens

Lehrer können einerseits unabhängig vom Kind bereits im Vorfeld einige bauliche und gestalterische Maßnahmen ergreifen, die das Hören erleichtern und die Akustik verbessern; andererseits helfen dem auditiv benachteiligten Kind auch viele kleine didaktisch-methodische Maßnahmen, die je nach Lehrperson

individuell stärker oder weniger stark ausgeprägt sind. Viele Maßnahmen sind unlängst bekannt, sollen in diesem Beitrag jedoch erneut in Erinnerung gerufen werden und für den Umgang mit auditiv schwachen Kindern bewusster gemacht werden. Nachfolgende Abbildung (Abb. 1) zeigt eine Übersicht geeigneter, leicht umsetzbarer Unterstützungsangebote im schulischen Setting.

Ausgehend von räumlich-technischen Maßnahmen können durch die Lehrkraft oder den Erzieher kleine Fördermaßnahmen im Alltag umgesetzt werden.

Die Raumakustik an Schulen stellt für Kinder mit und ohne Hörschädigung eine Herausforderung dar. Ein langer Nachhall und laute Räume bedeuten für Kinder mit Schwierigkeiten in der Wahrnehmung und Verarbeitung auditiver Stimuli eine erhöhte Anstrengung und Kon-